

Genehmigungsvermerk  
 Registriert bei der Statistischen Zentralverwaltung  
 am 17. 12. 1954 unter Nr. 050/11  
 Befristet bis zum 31. 12. 1955

Genehmigungsvermerk  
 Registriert bei der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik am 27. 12. 1954  
 unter Nr. 050/11. Befristet bis zum  
 31. 12. 1955.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci  
 Neues Palais, Institutsgebäude II

An 64

(bleibt frei)

Ort der Mundart Mitrom  
 Kreis Angermünde  
 Nächste Eisenbahnstation: .....

## 2. Fragebogen

### Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, zum Beispiel für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn Sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

<b>Welcher Sprecher gab Auskunft?</b> Name: <u>Kernow</u> Vorname: <u>Ernst</u> Wann geboren? <u>7. 8. 96</u> Beruf: <u>Bauer</u> Anschrift: <u>Mitrom bei Angermünde</u> Aufgezeichnet: <u>Sept. 1956</u> (Monat) (Jahr)	<b>Wer füllte den Fragebogen aus?</b> Name: <u>Möpp-</u> Vorname: <u>Josephine</u> Geburtsort: <u>Bjinner bei Greifen- Stangen</u> Wann geboren: <u>15. 7. 1888</u> Beruf: <u>Lehrer</u> Seit wann im Ort: <u>1945</u>
--	--

### Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

- |   |   |
|---|---|
| 1. Fluß: <u>Wels (Welse)</u><br>2. Bachläufe: .....                         | 5. Teiche: <u>Puhl Dick (Puhl im<br/>Bontke)</u><br>6. Seen: <u>Lack-See, Lange-See, Punde-<br/>See</u><br>7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: <u>allgemein<br/>Tümpel od. Dümpel: Schönewasch<br/>See, Karschewo, Wölletypac</u><br>8. Sonstiges: ..... |
| 3. Lauf zwischen Seen: <u>dyraben</u><br>4. Gräben: <u>Landinertdyraben</u> |   |

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Stur</u>	Mehrzahl: <u>de Stür</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Spatz</u>	Mehrzahl: <u>Spatzen</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Grünfink</u>	Mehrzahl: <u>Grünfinken</u>
4. der Pirol (Oriolus)  Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>Christen</u> <u>Füertrocken</u>	Mehrzahl: <u>Christen</u> <u>Füertrocken</u>
5. die Elster (Corvus pica)  Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>Schackelster</u> Mehrzahl: <u>Schackelstern</u> <u>unbekannt</u>	
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	?	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Jänder</u>	Mehrzahl: <u>Jänders</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	<u>stümme Jans.</u>	
9. der Enterich	Einzahl: <u>Äppl</u>	Mehrzahl: <u>Äppls</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>de kömmt angewackelt wie ne Wackelent!</u>	
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>de Hinn</u>	Mehrzahl: <u>de Hünner</u> b) Einzahl: <u>de Kluck</u> Mehrzahl: <u>de Klucken</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	<u>sehr unbekannt</u>	
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>Krächt der Hahn us'n Heiß, blinkt dat Wädder wie is.</u>	
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hühnerstall</u> b) <u>Hühnerriech</u>	
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Hühnerledder</u>	



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>Kruk</u> Mehrzahl: <u>Kruppen</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>Seiß</u> Mehrzahl: <u>de Seissen</u> b) <u>Seiß kluppen nachfolgend: Seiß stricken.</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>Schwatt</u> Mehrzahl: <u>Schwotten</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>Heu wernen</u> b) <u>insetzen</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>Heuhümpel</u> b) <u>Heubuppen</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balkenvorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>unbekannt</u> Mehrzahl: Zubehör: b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Wäsbom</u> Mehrzahl: <u>Wäsböm</u> Zubehör: <u>Schnurstrang</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Seckhock</u> b) <u>Kupfdeck</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Kumf</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Kornblum</u> Mehrzahl: <u>Kornblomen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbbühend: <u>Pollenblum</u> Kamendolde: <u>2</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <sup>(Kalk)</sup> <u>Kohblum</u> Mehrzahl: <u>Kohblomn</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	<u>Äntengwäts</u> (Kalk)
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>Suerampfer</u>
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>unbekannt</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>unbek.</u> - Mehrzahl: -

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	de Stachelbeeren blühen dit Jahr <del>so</del> voll!
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	de roten Johannisbeeren sind a reif, de schwarzen schmecken noch bitter.
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	hä kann frische Beeren nicht vertragen.
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	Im Apfelrest kriecht ne fette wisse Mad herum.
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	de ganze Birne is überreif
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	de blaue Bettbezug hängt neben de Bettstell.
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	Se hat den Handbesen up de braune Fußbank lecht.
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	geff mir ma rasch de Hefe herüber.
39. Willst du jetzt nicht die Kartoffeln für die Klöße schälen?	Wirst du jetzt nicht de <u>Kudeln</u> für de Klöße schälten.
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	Wies mir dein Weg durch de Wiesen. do kann man doch den Weg <u>abkürzen</u> .
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	Seine beiden Nichten sind gestern im Dunkeln <u>verirrt</u> .
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	Wann wilt ji denn den Backofen <u>anheizen</u> ?

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)